

Von den philosophischen Meinungen u. den Hypothesen

von Bemerkung der Gründe warum eine Meinung ungewiß sey

Vorläufige Urtheile

Die Ungewisheit ist zwiefacher Art

Unmittelbar gewisse Sätze

entweder da man in der Sache

ehe man einen Begriff deutlich macht

selbst nicht zureichende Gründe des

wodurch man dieses aber anfängt.

Beyfalls findet oder da man ohn-

erachtet aller seiner Ueberzeugung

aus der Erwartung ähnlicher Fälle zu irren besorgt

beym Ausrechnen

Mittel der Mathematik aus vielen das medium zu nehmen.

die Ungewisheit ist entweder eine Möglichkeit zu irren unter der Bedingung daß man von dem wozu nicht data sind urtheilen wolte oder eine bedingte Möglichkeit zu urtheilen in dem wozu man nicht data hat.

6.

2 Bl. 4to mit Rand, alle vier Seiten beschrieben, auf S. 2, 3 u. 4 noch Bemerkungen am Rande.

[1. Seite:] Wir haben ein wohlgefallen an Dingen die unsere Sinne rühren weil sie unser Subiect harmonisch afficiren und uns unser ungehindertes Leben oder die Belebung fühlen lassen. Wir sehen aber daß die Ursache dieses Wohlgefallens nicht im Objecte sey sondern in der individuellen oder auch specifischen Beschaffenheit unseres Subiects liege mithin nicht nothwendig und allgemein - gültig sey: die Gesetze welche die Freyheit der Wahl in Ansehung alles dessen was gefällt mit sich selbst in Einstimmung bringen enthalten dagegen vor jedes Vernünftige Wesen das ein Begehungsvermögen hat den Grund eines nothwendigen Wohlgefallens darum kan uns das Gute nach diesen Gesetzen auch nicht gleichgültig seyn so wie etwa die Schönheit; wir müssen auch ein Wohlgefallen an seinem Daseyn haben denn es stimmt allgemein mit Glückseeligkeit mithin auch mit meinem Interesse

Die Materie der Glückseeligkeit ist sinnlich die Form derselben aber ist intellectuel: diese ist nun nicht anders möglich als Freyheit unter Gesetzen a priori ihrer Einstimmung mit sich selbst und dieses zwar nicht um Glückseeligkeit wirklich zu machen sondern zur Möglichkeit der Idee derselben. Denn die